

MSCI stuft Griechenland als „Schwellenland“ ein - griechische Aktien werden dadurch mit rd. 4,2% im Osteuropa-Aktienindex gewichtet

„Durch die Umklassifizierung von Griechenland als Schwellenland ändert sich der Vergleichsmaßstab (Index) für Aktienfonds, die in Osteuropa investieren. Davon ist auch für unser aktiv gemanagter Fonds ESPA STOCK EUROPE-EMERGING betroffen. In der grundsätzlichen Ausrichtung des Fonds ändert sich für uns dadurch nichts. Aufgrund der nach wie vor fragilen Situation und der rigorosen Strukturreformen Griechenlands bleiben wir noch vorsichtig, was Investments betrifft. Einzelne Aktien haben wir aber bereits auf unsere Beobachtungsliste genommen.“

Alexander Dimitrov, Senior Fondsmanager für Osteuropa-Aktien
Leiter Fondsmanagement Emerging Europe



Morgan Stanley Capital International klassifiziert Griechenland als Schwellenland ein

Mit Stichtag 26. November wurde Griechenland von MSCI (Morgan Stanley Capital International) - ein bedeutender Aktienindexanbieter für institutionelle Investoren - von Industrieland-Status auf Schwellenland-Status umgereiht.

Damit einher gehen einige Veränderungen bei Benchmark-Aktienindizes. Benchmarks sind Vergleichsindizes, welche die Entwicklungen an den Aktienbörsen passiv abbilden. Diese werden oft verwendet um die Entwicklung von Aktienfonds mit der Marktentwicklung zu vergleichen. Die Titelmzusammensetzung dieser Aktienindizes erfolgt auf Basis der Börsenkapitalisierung, bereinigt um den sogenannten Streubesitzfaktor (frei investierbarer Anteil der ausgegebenen Aktien).

Ländergewichtungen vor und nach der Umstellung des MSCI EM Europe-Index: *

Die Umklassifizierung von Griechenland führt dazu, dass der von Morgan Stanley Capital International berechnete Index für Osteuropa griechische Aktien mit 4,2% gewichtet wird. Auch in den globalen Schwellenländerindizes wird Griechenland aufgenommen und ist nunmehr mit rd. 0,5% enthalten.

In dem für das Fondsmanagement relevanten Index sind damit ab sofort sechs Länder vertreten: Russland, Polen, Türkei, Tschechien, Ungarn und neu Griechenland.

Das Anlageuniversum für unseren aktiv gemanagten Aktienfonds ist aber noch breiter als diese sechs Länder und umfasst auch südosteuropäische Börsenplätze wie beispielsweise Kroatien, Serbien oder andere osteuropäische Börsen wie die Ukraine oder Kasachstan.

Land	Indexgewicht vor Umstellung	Indexgewicht nach Umstellung
Russland	61,6%	58,7%
Polen	17,1%	16,2%
Türkei	16,7%	16,0%
Griechenland	0,0%	4,2%
Tschechien	2,6%	2,5%
Ungarn	2,4%	2,0%

Quelle: MSCI; Bloomberg; ESPA, November 2013
* MSCI EM Europe steht für Morgan Stanley Capital International Emerging Markets Europe (also Osteuropäische Aktien)

**Griechische Aktien im Vergleich zu MSCI EM Europe (Osteuropäische Aktien)
November 2009 - November 2013**



Der griechische Aktienmarkt ist seit Ende 2009 massiv eingebrochen und hat relativ zu osteuropäischen Aktien massiv an Wert eingebüßt.

Erst mit der Einführung der Anpassungs- und Strukturprozesse konnten sich die griechischen Aktien konsolidieren und verzeichnen einen leichten Aufwärtstrend.

Dennoch: Das Umfeld bleibt in Griechenland nach wie vor fragil. Das rigorose Restrukturierungsprogramm verlangt nach einer anhaltend politischen Unterstützung, und die Partner

Griechenlands müssen in den nächsten beiden Jahren Lösungen finden um die Finanzierungslücke des Staates zu schließen und zusätzliche Erleichterungen bei den Staatsschulden zu erreichen.

Was bedeutet diese Änderung für das Fondsmanagement?

Griechische Aktien waren schon vor der Indexumstellung von Morgan Stanley auf der Beobachtungsliste des Fondsmanagement-Teams der Erste Asset Management.

Mit der Aufnahme in den Index erreichen griechische Aktien deutlich mehr Aufmerksamkeit von Investoren, die sich auf Schwellenländer spezialisiert haben. Das sind nicht nur Osteuropa-Aktienmanager, sondern auch Investoren, welche weltweit nach interessanten Aktien in den Schwellenländer Ausschau halten.

Für das Fondsmanagement gibt es interessante Aktien aus dem Telekom- und Energiebereich (z.B: Hellenic Telecom, Hellenic Petroleum, Public Power). Titel aus diesen Branchen könnten von einer möglichen Erholung Griechenlands besonders profitieren. Auch konsumorientierte Aktien wie Folli Follie (Modelabel) oder Aktien aus dem Finanzdienstleistungssektor könnten künftig interessant werden.

Derzeit ist das Fondsmanagement gegenüber Griechenland noch sehr defensiv positioniert und ist nur in einem einzigen Titel investiert, einem griechischen Energieversorger.

Fondsname	Kurzcharakteristika	Fonds- auflage	Seit 1.1. (%)	2012 (%)	2011 (%)	2010 (%)	2009 (%)	2008 (%)	Volatili- tät * (in %)	Warn- hin- weise 1)
ESPA STOCK EUROPE- EMERGING	Aktienfonds der in Aktien aus Zentral- und Osteuropa investiert	1. Okt 1990	-2,03	+19,91	-25,02	+28,43	+60,52	-74,25	20,47	A, B, C

Daten per 31.10.2013

*) Schwankungsfreudigkeit des Fonds im Zeitablauf

1) Warnhinweise gemäß InvFG 2011

A	Der ESPA STOCK EUROPE-EMERGING kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.
B	Der ESPA STOCK EUROPE-EMERGING kann zu wesentlichen Teilen in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten iSd § 72 InvFG 2011 investieren.
C	Der ESPA STOCK EUROPE-EMERGING kann zu wesentlichen Teilen in derivative Instrumente (einschließlich Swaps und sonstige OTC-Derivate) iSd § 73 InvFG 2011 investieren.

Vorteile für den Anleger:

- Osteuropäische Märkte bieten risikobewussten Anlegern höhere Gewinnchancen.
 - Möglichkeit, mit einem Wertpapier in ganz Osteuropa zu investieren.
 - Hohe Risikostreuung durch die Vielfalt an verschiedenen Aktien.
 - Jederzeitiger Verkauf des Fonds möglich.
 - Aktive Titelselektion nach fundamentalen und technischen Kriterien.
- Investmentfonds sind Sondervermögen

Zu beachtende Risiken:

- Der Fondspreis kann stark schwanken (hohe Volatilität).
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährung kann der Anteilwert in Euro durch Wechselkursänderungen belastet werden.
- Der Anleger trägt das Risiko des Osteuroparaums sowie das Emittentenrisiko der partizipierenden Unternehmen.
- Kapitalverlust ist möglich.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH, ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und RINGTURM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Der Prospekt (sowie dessen allfällige Änderungen) wurde entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 in der jeweils geltenden Fassung im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht und steht - ebenso wie die "Wesentliche Anlegerinformation/KID" - Interessenten kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die "Wesentliche Anlegerinformation" erhältlich ist sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage der betreffenden Verwaltungsgesellschaft, insbesondere www.erste-am.com ersichtlich. Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.